

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte durch den Amtsleiter Kultur und Sport

Frau Siebke übergibt Herrn Bischinger, Amtsleiter vom Kultur- und Sportamt das Wort.

Herr Bischinger gibt einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte und Geschäftsfelder 2018 des Amtes für Kultur und Sport (Anlage zu TOP 4).

Frau Siebke bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort für Nachfragen an die Anwesenden.

Aufgrund der Vielzahl an Informationen schlägt Frau Siebke vor, nach und nach auf einzelne Punkte einzugehen und diese eventuell regional aufzuteilen.

Herr Dr. Stiller hat Bedenken, dass die vielen Neuerungen den finanziellen Rahmen sprengen könnten. Herr Bischinger teilt mit, dass er auf vorhandene Ressourcen bzw. auf das vorhandene Budget zurückgreifen wird.

Herr Wachsmann hat Bedenken zum Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Auf Nachfrage zum aktuellen Stand der Sportförderung teilt Herr Bischinger mit, dass er im Moment noch am Anfang bei der Sportförderung steht. Die Sportlerehrung Anfang des Jahres ist ein erster Einblick gewesen. Genauere Aussagen wird er erst in den kommenden Ausschusssitzungen geben können.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Sachstand zur Änderung der Satzung des Landkreises Oder-Spree über die Schülerbeförderung

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz teilt mit, dass am Text der Satzung, im Vergleich zum letzten Ausschuss, nichts geändert wurde. Zum §2 Absatz 3 – wer legt fest, was gehört zum Unterricht. Das ergibt sich aus dem §10 des BbgSchulG. Dieser definiert den Unterricht in Rahmenlehrplänen. Es gehört alles zum Unterricht, was in den Rahmenlehrplänen ausgelegt ist, dazu gehört auch das außerschulische Praktikum und die Angebote an genehmigten Ganztagschulen. Die meisten Landkreise nehmen solche Punkte gar nicht mehr in deren Satzung auf. Ausnahmen sind die Landkreise Frankfurt Oder, Dahme-Spreewald und Märkisch Oderland. Hier entsprechen die Ausführungen in den Satzungen, was nicht zum Unterricht gehört, den Ausführungen in der Satzung des LOS.

Zum Thema zumutbare Fahrtzeiten übergibt Herr Pilz das Wort an Herrn Lehmann, Sachgebietsleiter Schülerbeförderung und BAföG. Er hat die Fahrtzeiten bei 25 Schulen untersucht (Anlage zu TOP5). 2855 Schülerinnen und Schüler wurden bei der Auswertung berücksichtigt. Im Primarbereich sind von 784 Schülerinnen und Schüler 12 Kinder mit grenzwertigen Fahrtzeiten. Im Sekundarbereich I sind 17 von 1575 Schülerinnen und Schüler betroffen. Im Sekundar-

bereich II sind 21 von ca. 500 Schülerinnen und Schüler betroffen. Die restlichen, noch nicht begutachteten Schulen werden den Anwesenden mit dem Protokoll nachgereicht.

Frau Siebke fragt nach, wie es jetzt mit der Schülerbeförderungssatzung weiter geht. Herr Pilz erklärt, dass es von Vorteil wäre, wenn die Schülerbeförderungssatzung im Kreistag im Juni 2018 verabschiedet werden könnte und die Satzung zum Schuljahr 2018/2019 in Kraft tritt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Sachstand zur Fremdnutzung kreiseigener Schulsporthallen durch Vereins- und Freizeitsportler

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Nach der letzten Ausschusssitzung hat sich das Amt 40 mit dem Bauordnungsamt bezüglich der Brandschutzvorgaben zusammengesetzt. Es wurde über die Brandschutzgutachten gesprochen. Bei den betreffenden Schulsporthallen ist nur die Nutzung für den Schulsport genehmigt. Anhand einer Nutzungsbeschreibung können die Brandschutzgutachten fortgeschrieben werden. Herr Pilz hat in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt diese Nutzungsbeschreibung erstellt. Dabei geht es um die Fremdnutzung der Schulsporthallen nach den Schulsportaktivitäten und bis max. 22 Uhr (Nachtruhe). Die maximale Teilnehmerzahl in den Nutzungsgruppen ist auf 30 festgelegt, dies entspricht in etwa der Anzahl einer Schulsportklasse. Das Bauordnungsamt prüft, ob es weitere Auflagen hinsichtlich des Immissionsschutzes gibt. Für alle Hallen muss das Brandschutzkonzept überarbeitet/fortgeschrieben werden. Dies wird aktuell durch das Amt für Infrastruktur und Gebäudemanagement beauftragt. Die Nutzergruppen werden dann auch Brandschutzbelehrungen erhalten. Dies könnte dann zentral im Landkreis stattfinden. Die Nutzung und Vergabe der Hallen wird durch die jeweiligen Städte anhand von Verträgen erfolgen.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 7 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: 019/2018**

Frau Siebke übergibt Herrn Buhrke, Dezernent für Finanzen und Innenverwaltung das Wort.

Herr Buhrke erläutert ausführlich den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 7).

Frau Siebke bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort für Nachfragen an die Anwesenden.

Herr Umbreit merkt an, dass am Standort OSZ Fürstenwalde die Containerlösung keine Dauerlösung werden darf. Es soll doch bitte Druck gemacht werden, damit eben diese Containerlösung schnellstmöglich aufgelöst werden kann.

Herr Dr. Stiller fragt nach, ob wirklich nur der Grundschulbereich bei dem Neubau des Schulzentrums in Fürstenwalde gefördert werden soll. Herr Pilz gibt an, dass die Kosten des Neubaus für die Oberschule und der Schulsporthalle mit dem Förderantrag eingereicht wurden. Der Grundschulteil konnte aufgrund der engen Zeitlinien nicht in die Kostenkalkulation einfließen und so nicht Gegenstand des Fördermittelantrages werden. Herr Buhrke führt an, dass das

Schulzentrum gefördert wird. Laut Ergänzung zum Beschluss wird die Stadt Fürstenwalde das finanzieren, was nicht gefördert wird. Im Moment hat der Landkreis noch nicht das Grundstück für den Grundschulteil erworben. Auch die Förderzusage steht noch aus. Voraussetzung für die Errichtung des Schulzentrums ist zum einen der Erwerb des angrenzenden Grundstückes, als auch eine entsprechende Förderung im Rahmen des KIP. Sobald die Fördersumme bekannt ist, ist über die Aufteilung dieser, zwischen den beiden Schulformen, zu entscheiden. Sollte das Schulzentrum nicht zustande kommen, werden lediglich die Oberschule und die Schulsporthalle errichtet. Sobald der Zuwendungsbescheid von der ILB vorliegt, wird der Ausschuss umgehend durch das Schulverwaltungsamt in Kenntnis gesetzt.

Im Anschluss bittet Frau Siebke um die Abstimmung zur Beschlussvorlage 019/2018 und beendet den TOP.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 8 Kulturförderung 2018
 Vorlage: 015/2018**

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke übergibt Herrn Bischinger das Wort.

KF-28110-057/2018 Herr Dr. Stiller möchte wissen, warum das Musikmuseum Beeskow mit 12.000,00 € gefördert wird, bei einer Höhe von 13.613,60 € Gesamtkosten. Herr Bischinger erklärt, dass neue Formate wie das Mittelalterspektakel auf die Burg geholt werden wollen. Die Stadt Beeskow und der Förderverein Musikmuseum haben sich kurzfristig an das Amt für Kultur und Sport, weil für die Neueinrichtung, Darstellung und Präsentation des Bestandes diese Summe benötigt wird. Das Amt ist sich bewusst, dass es die 60%-Marke nicht erfüllen kann. Dieser Förderbetrag gilt als Sonderwert-schätzung.

Herr Wachsmann fragt an, ob es möglich ist, eine Aufgliederung zur regionalen Verteilung der Fördersummen zu erhalten. Frau Siebke gibt an, dass eine Aufstellung übers Jahr verteilt von Vorteil wäre.

Herr Dr. Stiller erkundigt sich nach dem Kulturbeirat. Herr Bischinger teilt mit, dass der Kulturbeirat neu besetzt werden soll. Dieser Punkt soll in der nächsten Ausschusssitzung besprochen werden.

KF-28110-075/2018 Herr Dr. Bronsert möchte wissen, warum das Integrationsprojekt mit geflüchteten Jugendlichen nicht mit 8.000,00 € komplett gefördert wird. Er beantragt die komplette Förderung für dieses Projekt. Herr Bischinger erklärt, dass 1.500,00 € / Woche für dieses 3-wöchige Projekt angesetzt wären und dieses jetzt mit 5.900,00 € sehr von Vorteil gefördert wird. Herr Dr. Bronsert zieht daraufhin seinen Antrag auf komplette Förderung zurück.

Frau Siebke bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage 015/2018 und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 9 Sonstiges

Frau Siebke gibt Informationen zum Stand über die Regine Hildebrandt Schule in Fürstenwalde. Sie war mit Herrn Pilz und Frau Lehmann bei einem Vorort-Termin. Es wurde eine Arbeitsgruppe, die sich dem Thema angenommen hat, gebildet. Frau Siebke möchte den Sachstand in der nächsten Sitzung als TOP vorschlagen.

Im Anschluss bedankt sich Frau Siebke bei den Anwesenden, schließt den TOP und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

zur Kenntnis genommen

gez.

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann
Schriftführerin